

Veranstaltungsort:

Schloss Bückeberg – Gartensaal

Schlossplatz 1

31675 Bückeberg

<http://www.schloss-bueckeberg.de>



**Veranstaltung unter
Corona-Bedingungen:**

Registrierung der Daten / Hand-Desinfektion / Einlasskontrolle / Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung in öffentlichen Bereichen

Verantwortlich:

Stephan Meuser

Leiter des

Landesbüros Niedersachsen

der Friedrich-Ebert-Stiftung

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.

Datenschutzhinweise:

<https://www.fes.de/datenschutzhinweise/>

©: metamorworks/Shutterstock; venemama/Stockphoto

Organisation:

Jennifer Burger

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro Niedersachsen

Theaterstraße 3

30159 Hannover

Tel.: 0511 357708-30

Fax: 0511 357708-40

E-Mail: niedersachsen@fes.de

Internet: www.fes.de/niedersachsen

Facebook: FES-Niedersachsen

Twitter: FES_Nds

Anmeldung online:



**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Landesbüro Niedersachsen

23. September 2020
18 Uhr, Schloss Bückeberg

**UNGLEICHHEITEN
IM DIGITALEN
KAPITALISMUS**



SCHAUMBURGER
ABENDGESPRÄCHE

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Gesellschaft ist auf dem Weg in den digitalen Kapitalismus. Beherrscht vor 20 Jahren noch Energiekonzerne, Industriekonzerne und Banken die Rangliste der wertvollsten Unternehmen, so wurden diese längst von Internetgiganten wie Google, Apple oder Amazon abgelöst. Digitale Technik ist allgegenwärtig: Wir tragen Hochleistungsrechner in unseren Taschen herum und Wertschöpfung findet nicht mehr unbedingt durch das Produzieren von Gütern, sondern durch das virtuose Beherrschen und zielgerichtete Einsetzen von Algorithmen und Datenmengen statt.

Auch diese neue Art des Kapitalismus produziert Ungleichheit: Dem Reichtum von Konzernriesen aus dem „Silicon Valley“ einerseits stehen prekäre Beschäftigungsformen, Soloselbstständigkeit und Niedriglohnökonomie auf der anderen Seite gegenüber. Digitale Überwachungs- und Bewertungspraktiken dringen in immer mehr Bereiche der Wirtschaft vor und verschärfen die soziale Ungleichheit. Das Spezifische am digitalen Kapitalismus ist dabei, dass es nicht mehr wie bisher darauf ankommt, Dinge herzustellen und mit Gewinn zu verkaufen, sondern um das Eigentum an den Märkten selbst.

Auf der anderen Seite besitzt die Digitalisierung das Potenzial, die Welt weniger hierarchisch zu gestalten. Der Wandel durch die Digitalisierung kann auch mit positiven Auswirkungen auf das Leben und die Arbeitswelt verbunden sein. Themen wie die 30 Stunden-Arbeitswoche und nicht zuletzt durch die Corona-Krise bedingt ein Recht auf „Home office“ werden breit diskutiert. Sie könnten zu völlig veränderten Möglichkeiten, Beruf und Privatleben miteinander zu verbinden, führen. Es stellt sich daher die Frage, wohin sich unsere Arbeitsgesellschaft entwickelt? Inwieweit können wir als Bürger_innen die Prozesse und Entwicklungen der Digitalisierung steuern?

Gemeinsam möchten wir mit Ihnen und unseren Gästen über die Ungleichheiten im digitalen Kapitalismus diskutieren. Dazu laden wir Sie herzlich ein!

Ungleichheiten im digitalen Kapitalismus



18.00 Uhr

BEGRÜßUNG

Stephan Meuser, Leiter FES Niedersachsen, Hannover

EINFÜHRUNG

Marja-Liisa Völlers, MdB, Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung

GESPRÄCH UND DISKUSSION MIT DEM PUBLIKUM

Martin Kuhlmann, Soziologisches Forschungsinstitut (SOFI) Göttingen an der Georg-August Universität

Verena Tobsch, Institut für empirische Sozial- und Wirtschaftsforschung (Ines) Berlin

Marja-Liisa Völlers, MdB

MODERATION

Cosima Schmitt, DIE ZEIT – Autorin, Berlin

20.00 Uhr

ENDE DER VERANSTALTUNG

